Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 90 (1964)
Heft: 15

Artikel: Zufrieden
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-503469

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vater, was soll der Hut auf dieser Stange?

Nachdem ein Divisionskdt. die Truppe besucht hatte, gab dies, wie meist, zu verschiedenen Bemerkungen und vor allem zu neuen Befehlen Anlaß. So schrieb ein Rgt. Kdt. an seine Bataillonskommandanten u. a.:

«...3. Das Fahrzeug des Herrn Divisionskommandanten ist zu grüßen ...»

Daß der Herr Divisionskommandant zu grüßen ist, das weiß der Soldat gemeinhin. Daß er auch zu grüßen ist, wenn er im Auto sitzt, das weiß man auch, und man grüßt,

- sofern man dazu Zeit hat, d. h. sofern das Auto des Herrn Divisionskommandanten die Güte hat, so langsam zu fahren, daß man es als grüßenswert überhaupt rechtzeitig erkennt,
- falls es einen nicht überholt, (denn von hinten grüßt der Schweizer keine Autos, auch wenn der Insasse in den Rückspiegel blickt).

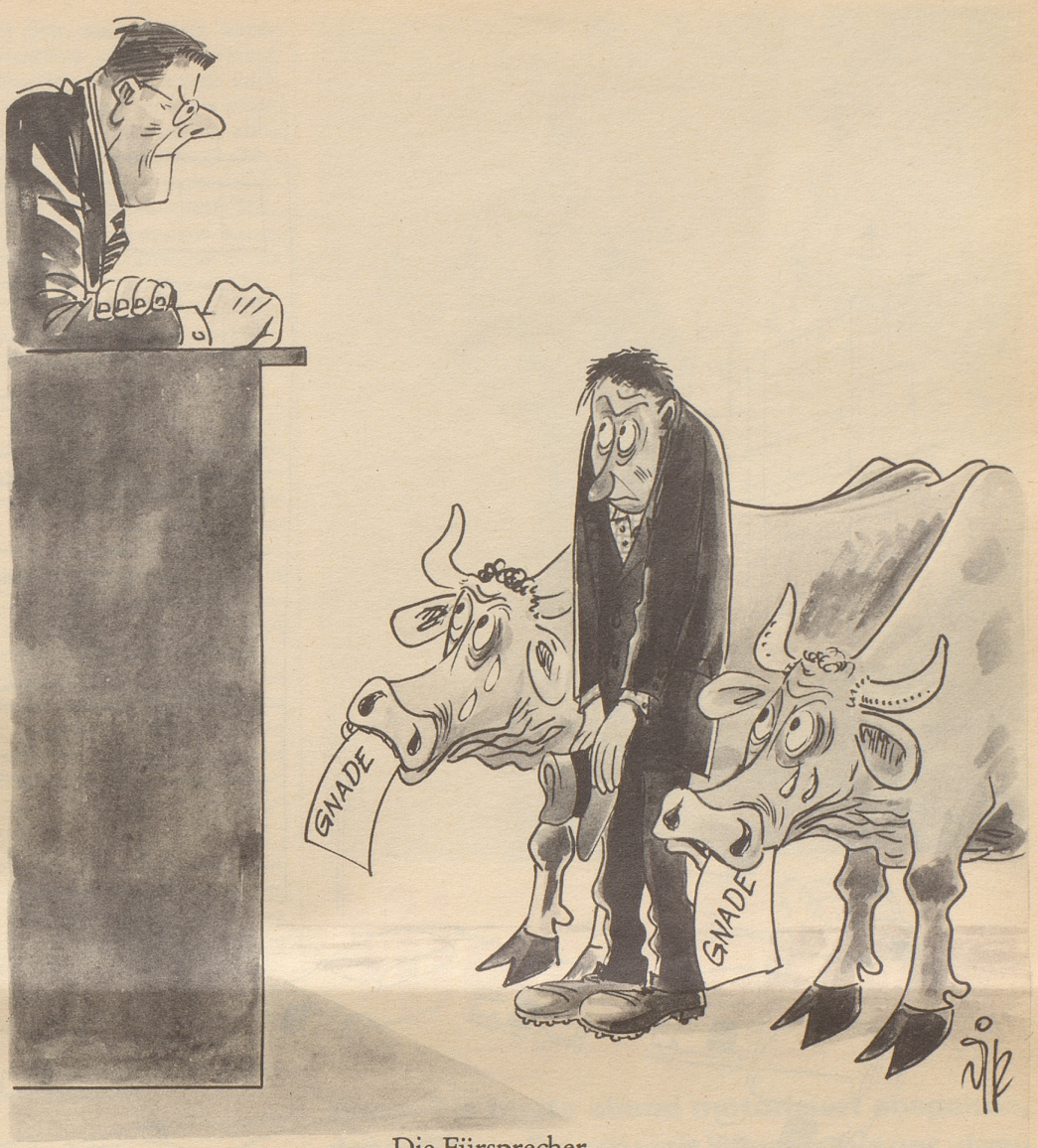
Wie ist es nun nach dem besagten Befehl?

Das Auto ist – schlechthin, nun einmal, ganz einfach, so oder so – zu grüßen. Wenn es leer parkiert ist? Wenn nur der Fahrer darin sitzt?

Und, so fragt der gute Soldat sich, wie ist es, wenn er nur einem Teil des Fahrzeuges, etwa dem Ersatzreifen des Herrn Divisionskommandanten begegnen sollte oder den Oelflecken, die dem divisionskommandäntlichen Auto entstammen? Wäre da allenfalls ein Teilgruß am Platz? Kürzlich ging ich in einem Restaurant an der Garderobe vorbei, wo die Mütze eines Herrn Divisionskommandanten an der Stange hing. Ich, in Uniform, blickte sie frisch und männlich und gewissermaßen militärisch-hochachtungsvoll an.

«Vater», fragte da mein Sohn, «was soll der Hut auf dieser Stange?» «Siehe mein Sohn», sprach ich, «nicht nur ein Auto, sondern – folgerichtig – noch viel mehr der Hut ist zu grüßen», und erstarrte in einer respektablen Achtungstellung. Denn ich weiß, unsere Armee wird von fähigen und grüßenswerten Autos und Hüten geführt.

Bruno Knobel



Die Fürsprecher

Einem bereits vorbestraften Kleinbauern im Kanton Basel-Land, der Milch gepantscht hatte, wurde die Gefängnisstrafe bedingt erlassen, «da sonst niemand seine Kühe melken würde».

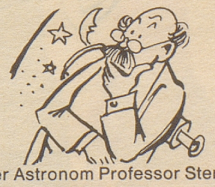
Hochzeitsschießen

Im Bucheggberg lebt noch heute der Brauch des Hochzeitschießens, freilich nur für Ehepaare, die in den dortigen Bauerndörfern Ansehen und Achtung genießen. Das Losbrennen der Böller und Mörser durch Jungburschen am Spätabend des Hochzeitstages hat schon manchen zum Krüppel geschlagen, der Hände oder des Augenlichtes beraubt; aber die uralte rustikale Sitte ist nicht auszurotten.

Einmal ging es dabei nach der Versicherung unseres Gewährsmannes recht drollig zu. Bei Einbruch der Nacht wurde der erst kürzlich zugezogene junge Arzt, noch wenig vertraut mit Land und Leuten, zu einer Gebärenden gerufen. Auf dem Wege zur jungen Frau, die bereits in den Wehen lag, wurde er von den Hügeln herab von Böller- und Mörserschüssen umdonnert, so daß er es beinahe mit dem Schrecken bekam. Als er das Haus der werdenden Mutter betrat, löste sich das Rätsel auf. Der junge Ehemann, der ihm öffnete und ihn in die gute Bauernstube führte, antwortete auf die Frage des Doktors, was denn die nächtliche Schießerei zu bedeuten habe, mit verlegenem Lächeln: «Wir haben heute eben Hochzeit gefeiert.»

«Dann war es wirklich allerhöchste Zeit», versetzte der Landarzt mit feinem Wortspiel.

Tobias Kupfernagel



Der Astronom Professor Stern
hat FREMO-Saft bei Tische gern.
Blinkt er im Glase rein und hell
dreht sich die Erde nie zu schnell.

fremo
In der ganzen Schweiz erhältlich
Apfelsaft ist fabelhaft!
Bezugsquellennachfrage an:
Freiämter Mosterei Muri/Aarg.

Zufrieden

Der Mensch, meinte Kotzebue, ist mit nichts in der Welt zufrieden, ausgenommen mit seinem Verstande; je weniger er hat, desto zufriedener.

AC